



Sieben Freunde, 500 Kilometer und weit über 11.000 Euro

Am zwölften Tag ihrer Benefiz-Tour trafen die Sportfreunde Attl in der Stiftung Attl ein.

Die Adria-Alpen-Attl-Tour 2012 der Sportfreunde Attl ist zu Ende. Wohlbehalten trafen sie nach über elf Tagen Fußmarsch über die Alpen alle am Pfingstmontag in der Stiftung Attl ein. Mit ihrer Benefiz-Aktion haben sie über 11.000 Euro für die Betreuten der Behinderteneinrichtung gesammelt. Die Polarreisende, Fotografin, Journalistin, Autorin und Schirmherrin der Tour Birgit Lutz empfing mit über 300 Besuchern die sieben Sportfreunde in der Stiftung Attl; ein großes Fest zu Ehren der Extremsportler, die alle fast wohlbehalten auf dem ehemaligen Klosterhof eintrafen.

Aus für Sportfreund Roland

Probleme gab es nur für Sportfreund Roland Schoderer. Er hatte die Tour vorerst vorzeitig abbrechen müssen, nachdem sich eine gro-

ße Wasserblase an der linken Ferse infiziert hatte und er im Krankenhaus versorgt werden musste. Auf ein Fortsetzen der Tour zu Fuß war fortan nicht mehr zu denken. So begleitete er seine Sportkameraden auf den letzten Etappen mit dem Fahrrad.

Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Benefiz-Tour hatten vor einem Jahr sieben Mitarbeiter der im Landkreis Rosenheim ansässigen Unternehmen Schattdecor, Steinbichler und Kathrein. Jeder für sich hatte bis dahin schon Erfahrungen im Extremsport gesammelt. Sei es bei einer Besteigung des Kilimanjaro, der Teilnahme am 24-Stunden-Marathon oder beim Extrem-Mountain-Biking in Argentinien. Nun wollten sie nicht nur zusammen eine weitere anspruchsvolle, sportliche Herausforderung meistern. Sie wollten gleichzeitig auch Men-

schen mit Behinderung unterstützen.

Da der in Thansau beheimatete Dekortiefdrucker Schattdecor schon seit Jahren mit der Stiftung Attl kooperiert, war der Entschluss, die Adria-Alpen-Attl-Tour unter das Banner der Behinderteneinrichtung bei Wasserburg zu stellen, schnell gefasst.

Im Winter in den Simssee

Ein halbes Jahr trainierten nun Simone Grönheit, Gabi Blünther, Stefan Schwarzenböck, Markus Zeidler, Roland Schoderer, Marco Pohle und Martin Lindner für die Alpenüberquerung. Abhärtung und Ausdauer mussten für diese fast zweiwöchige Tour entsprechend vorbereitet sein. So war es auch nicht weiter verwunderlich, dass die Sportfreunde im Winter im Simssee badeten oder von Rosenheim



zu Fuß Ausflüge in die heimische Bergwelt unternahmen um irgendwo oberhalb der 1000 Meter im Iglu zu biwakieren.

Die richtige Schirmherrin

Natürlich musste für so ein Projekt noch der passende Schirmherr gefunden werden. Fast schon zufällig hörten die Sportfreunde auf Bayern3 in der Sendung "Mensch Otto" Birgit Lutz. Keine Frau weltweit war häufiger am Nordpol. Sie musste auch nicht lange überlegen, als sie die spontane Anfrage der Sportfreunde erhielt. Sie kam auch sofort nach Attl um die Einrichtung und die Menschen, die hier



Schirmherrin Birgit Lutz zeichnete die Sportfreunde mit Ehrenmedaillen der Stiftung Attl aus.

leben kennenzulernen. Sichtlich beeindruckt unterstützte sie die Adria-Alpen-Attl-Tour, postete auf facebook und bewarb die Aktion auf ihrer Homepage (www.birgit-lutz.de).

Simon Schoderer stößt zu den Sportfreunden

Bei den Sportfreunden zeichnete sich noch vor dem Beginn der Tour eine personelle Veränderung ab. Gabi Blünther musste aus privaten Gründen die Sportfreunde verlassen. Für sie kam Simon Schoderer (der Bruder von Roland Schoderer) hinzu, der sich bereiterklärte, die Sportfreunde mit dem Mountainbike zu begleiten und deren Tour zu dokumentieren. Wie sich später herausstellte, hatte der Tourbegleiter auf dem Mountainbike noch die wertvolle Funktion, die geeigneten Strecken vor Ort auszukundschaften. So ersparten sich die Sportfreunde Umwege oder den Frust, wenn beispielsweise das anvisierte Gasthaus gerade geschlossen sein sollte.

Mit dem Zug nach Venedig

Am 16. Mai 2012 stiegen die Sportfreunde am Rosenheimer Bahnhof in den Zug und fuhren nach Venedig. Nach einem Cappuccino auf dem Markus-Platz starteten sie Ihre Tour.

Anfangs auf elf Etappen geplant, mussten sie bald eine zwölfte einplanen. Nicht nur die Wetterbedingungen waren alles andere als ideal, auch erwiesen sich manche Etappen als kräftezehrender als man das erwartet hatte. Doch die sieben entwickelten bald eine Routine, wenn es darum ging, dem Dauerregen zu trotzen oder den Blessuren an den Füßen Herr zu werden.

Ankunft in der Stiftung Attl

Bei ihrem Einmarsch in der Stiftung Attl wurden sie von über 300 Besuchern empfangen und von der Vogtareuther Blaskapelle begrüßt. Viele Betreute säumten die letzten zweihundert Meter dieser letzten Etappe. Zur Begrüßung gab es für alle dann erst einmal ein warmes Fußbad und ein von der Schirmherrin frisch gezapftes Bier.

Der Vorstand der Stiftung Attl Friedrich Seipel würdigte die Verdienste der sieben Sportler. Dieser Moment sei einzigartig in der langen Geschichte der Stiftung Attl, so Seipel. Unternehmer Walter Schatt, dessen Firma zu den Hauptsponsoren der Adria-Alpen-Attl-Tour gehörte, war von der Aktion der Sportfreunde so begeistert, dass er zudem mit der von ihm gegründeten Ursula-und-Walter-Schatt-Stiftung das Projekt Taschengeldpatenschaften für Kinder und Jugendliche in der Stiftung Attl nochmals zusätzlich mit 2.500 Euro unterstützte.

Endlich eine Kletterwand

Aber am meisten freuten sich die Betreuten aus der Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Denn da es unter ihnen viele begeisterte Freizeitkletterer gibt, soll von dem Erlös der Tour eine Kletterwand in der Stiftung Attl entstehen.



Freude und Begeisterung bei den Menschen in der Stiftung Attl über soviel Engagement.

Doch auch die Sportfreunde, eben angekommen in der Stiftung Attl, hatten noch eine weitere Überraschung parat. Anfang Juni traten sie als Team in München beim 24-Stunden-Marathon an. Wieder als Sportfreunde Attl und wieder für die hier lebenden Menschen mit Behinderung. - re



Die Sportfreunde und ihre Sponsoren - hinten (v.l.): Roland Schoderer, Markus Zeidler, Stefan Schwarzenböck, Schirmherrin Birgit Lutz, Simone Grönheit, Marco Pohle, Martin Lindner, Simon Schoderer - vorne (v.l.): Ursula und Walter Schatt, Christina Papsdorf (Fa. Steinbichler), Friedrich Seipel (Vorstand Stiftung Attl), Jakob Steiner (4fitness), Christian Reisner (kick for help)